

Junge Tüftler lernen schneller

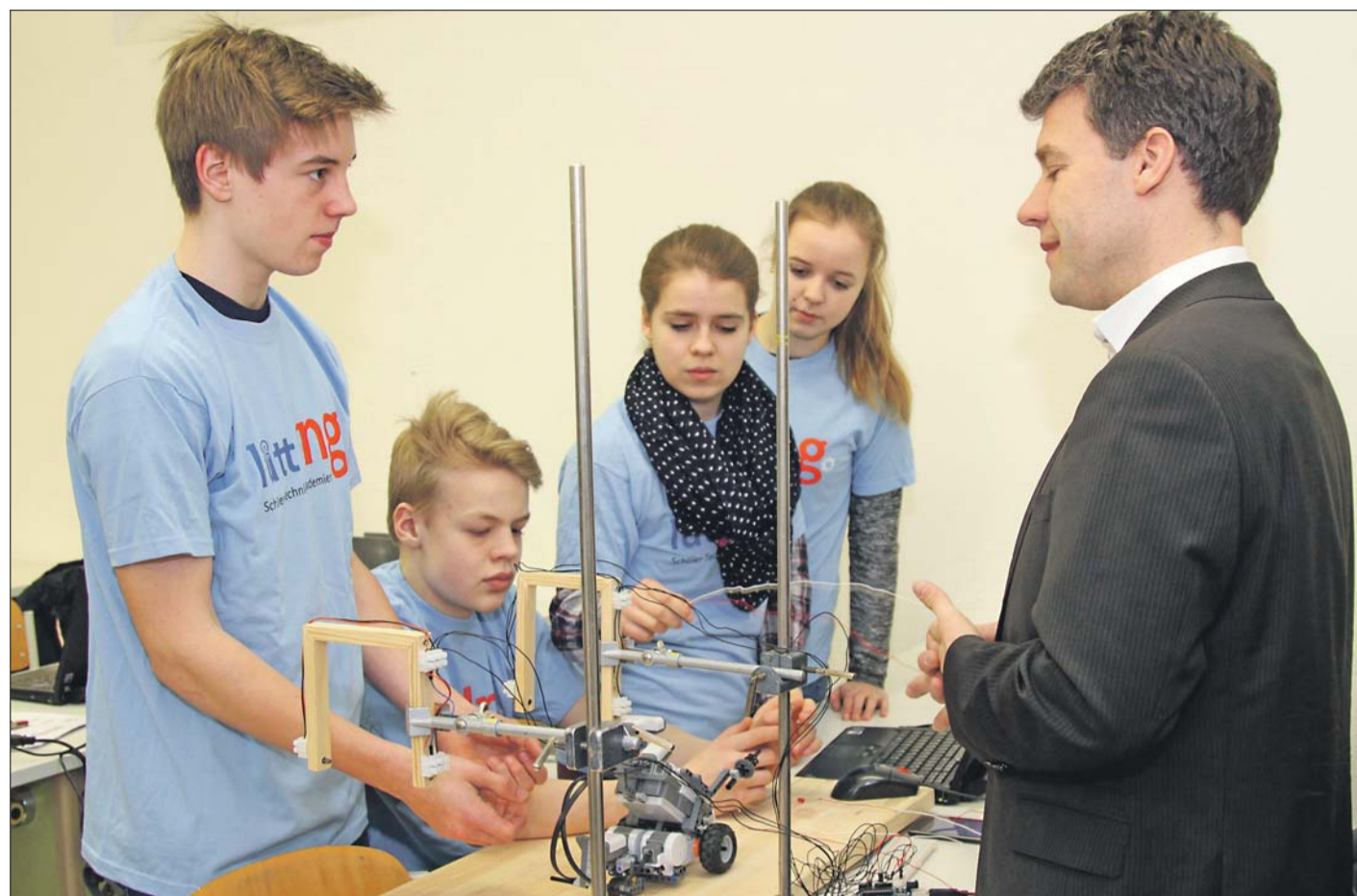
Neuntklässler der Hebbelschule beteiligen sich am Lütt-Ing-Projekt mit dem Bau von Experimentierkästen

Wik. Ole Hintz ist vom Lütt-Ing-Projekt begeistert. „Wenn man etwas selber macht, versteht und lernt man schneller“, sagt der 14-jährige Hebbelschüler. Mit 23 anderen Neuntklässlern beteiligt er sich momentan an der Planung und dem Bau von Experimentierkästen, die andere Schüler für Versuche im naturwissenschaftlichen Unterricht nutzen können.

Von Karina Dreyer

Das Lütt-Ing-Projekt ist für Schüler der Sekundarstufe I gedacht und wird vom Bildungsministerium, dem Arbeitgeberverband Nordmetall, der Technischen Akademie Nord und der Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung unterstützt. In diesem Jahr beteiligen sich wieder acht Schulen aus Schleswig-Holstein daran, innerhalb eines Schuljahres ein technisches Gerät oder ein biologisch-technisches Verfahren zu entwickeln. Hilfe gibt es bei den Projekten von einer Hochschule oder einem Partner-Unternehmen aus der Region, zudem bis zu 5000 Euro Fördermittel.

Im vergangenen Schuljahr bauten die Hebbelschüler in einer Mint-AG mit Lehrer Christoph Holtigel schon ein Raster-tunnelmikroskop. In diesem Jahr beschäftigen sich die Neuntklässler mit dem Projekt im Unterricht. „Das ist deutlich schwieriger und das Arbeitstempo ist geringer, aber es arbeiten alle gut mit“, lobt Holtigel. Das Projekt umfasst den Bau von Experimentierkästen zur automatischen Messwert-Erfassung unter anderem von Geschwindigkeit, Beschleunigung, Temperatur, Strom oder Lichtstärke. Die Kästen können von anderen Klassen im naturwissenschaftlichen Unterricht eingesetzt und beliebig erweitert werden. Einfache



Unter dem Auge der Jury (von links): Justus Hahn, Marion Schnell, Leonie Schneider und Nathalie Schütt erklären Björn-Ole Böttcher, Geschäftsführer der Technischen Akademie Nord die Ideen ihres Projekts. Fotos Karina Dreyer

mechanische Vorrichtungen ergänzen die Kästen für Standardversuche. Hilfe bekommt die Klasse dabei vom Institut für Experimente und angewandte Physik und der Firma Macio. „Wir programmieren auch, denn die Experimentierkästen sind mit dem Computer verbunden, um Messverfahren durchführen und auswerten zu können“, erklären die jungen Tüftler.

Nun schauten sich Vertreter der Lütt-Ing-Jury die Projekte nach dem ersten Halbjahr an. Björn-Ole Böttcher, Geschäftsführer der Technischen Akademie Nord, freute sich über das Engagement der Schüler. „Ich habe 1993 mein Abitur an der Hebbelschule gemacht und

kenne diesen Physikraum noch sehr gut“, verriet er. Nun müssen die Neuntklässler noch kräftig tüfteln, denn am 1. Juli präsentieren sie mit den sieben Lütt-Ing-Schulen im Audimax der FH Kiel ihre Ergebnisse. Dazu gehören unter anderem die Konstruktion eines Lernspiel-Automaten und eines unterirdischen Transportsystems im Lernspiel-Labyrinth. Andere beschäftigen sich mit der Energieversorgung eines Modellhauses, einer Musikanlage im Schulhof-Pavillon mit Photovoltaik oder dem Wiederaufbau und der technischen Optimierung eines Oldtimers.

■ Für Schulen, die sich bewerben möchten: www.luetting.de



Wie schnell kann man 100 auf 0 Grad herunterkühlen? Per Dawartz (v.l.), Jannis Fiedler, Christian Weber und Ole Hintz probierten es aus.

KGS-Vortragsreihe: Neue Erkenntnisse der Bildungsforschung

Kiel. Die gemeinsame Vortragsreihe des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) und der Kieler Gelehrtschule (KGS) zu neuen Einsichten aus der Bildungs- und Schulforschung hat bereits Tradition. Unter dem Titel „Lernen in der Schule“ werden in den kommenden Monaten wieder aktuelle Erkennt-

nisse aus der Forschung rund um den „Lebensraum Schule“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits der Umgang mit (Hoch-)Begabungen von Schülern und die Phase der Adoleszenz im Mittelpunkt gestanden haben, geht es diesmal um die Herausforderungen und Anforderungen in einer globalisierten Welt. Der thematische

Rahmen ist weit gesteckt und richtet sich an Lehrkräfte, Eltern und Schüler. An fünf Abenden (jeweils um 19.30 Uhr) informieren namhafte Experten über den Stand der Wissenschaft und laden anschließend zur Diskussion ein.

Am Donnerstag, 26. März, eröffnet Prof. Olaf Köller die Reihe mit der Fragestellung „Sind Abiturienten noch studierfä-

hig?“. Am Dienstag, 28. April, befasst sich dann Prof. Gerhard Roth mit dem Einfluss der Hirnforschung auf die Unterrichtsentwicklung und fragt: „Führt die Hirnforschung zum besseren Unterricht?“. Der Fachsprache im Unterricht widmet sich Prof. Hendrik Härtig am Dienstag, 26. Mai, unter dem Titel „Ich versteh nur Kraft?!? – Der Einfluss der

Sprache auf den naturwissenschaftlichen Unterricht“. Über das „Lernen in Asien“ berichtet Prof. Albert Ziegler am Donnerstag, 11. Juni. Und Prof. Stefan Fries schließt die Reihe am Donnerstag, 2. Juli, mit dem Thema „Schüler zwischen Freizeit und Schule“. Veranstaltungsort ist die Aula der KGS, Feldstraße 19. Der Eintritt ist frei. cju

Große Mehrheit steht hinter der Abrissentscheidung

Christusgemeinde Kronshagen diskutierte den Anbau ans Gemeindezentrum

Kronshagen. So manchem Kirchenmitglied blutet das Herz, andere fragen sich: Muss das denn wirklich sein? Wie berichtet, plant die evangelische Christusgemeinde Kronshagen den Abriss des erst vor 24 Jahren errichteten Anbaus an das Gemeindezentrum in der Kopperpähler Allee. Dieser hatte seinerzeit umgerechnet gut eine Million Euro gekostet. Gestern in der Gemeindeversammlung gab es zwar kritische Fragen, die große Mehrheit machte aber deutlich, dass sie hinter der Entscheidung des Kirchengemeinderates steht.

Für Walter Mertins ist ein Abbruch „immer ein Zeichen von Hilfslosigkeit“. Er vermisste Alternativvorschläge und eine frühere Einbindung

der Gemeindeversammlung. Mertins hatte den Neubau seinerzeit als Mitglied des Kirchenvorstands mit auf den Weg gebracht. Dabei ging es nicht nur um die Erweiterung um gut 1000 Quadratmeter Fläche, sondern wegen der Arbeit mit Menschen mit Behinderung auch um einen barrierefreien Zugang zum Gemeindezentrum. Neben Zuschüssen, unter anderem von Kronshagen und Ottendorf, waren nach Informationen dieser Zeitung auch private Spenden in Höhe von knapp 50 000 Euro geflossen.

Pastorin Ina Strege, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, wies die Kritik zurück: Gedanken zum Abriss seien bereits in der Gemeindever-

sammlung 2014 geäußert worden. Auch von Hilfslosigkeit könne keine Rede sein. Die Entscheidung sei „intensiv durchdacht“ und auch von Mitgliedern des Kirchengemeinderates mitgetragen worden, die seinerzeit für den Neubau gestimmt hätten.

Sabine Lenschow, ehrenamtliche Baubeauftragte der Christusgemeinde, sprach von einem „gigantischen Sanierungsbedarf“ für den noch jungen Anbau. Unter anderem müssten sämtliche Holzfenster erneuert und die Folgeschäden beseitigt werden, weil die Kirche die Pflege unterließ. Doch wofür? „Wir haben zu viel Platz, den wir nicht mehr brauchen“, bilanzierte die Baubeauftragte. Die Auslastung der



Die Christusgemeinde Kronshagen will ihr Gemeindezentrum verkleinern. Der erst vor 24 Jahren errichtete Anbau soll abgerissen werden, weil die Bausubstanz marode ist und zu viele Räume leer stehen. Foto TM

Räume liege nur noch bei 16 Prozent. Dennoch müssten sie beheizt und gereinigt werden. 1991 gab es noch 20 Gruppen im Zentrum; auch die Sozialstation ist mittlerweile ausgezogen.

„Wir schrumpfen kontinuierlich; daher schrumpft auch unser Raumbedarf“, betonte Lenschow. Seinerzeit hatte die Gemeinde mehr als 8000 Mit-

glieder, jetzt liegt die Zahl unter 6000. „Ohne den Anbau gäbe es keinerlei Raumeinschränkung; nur ein Fahrstuhl müsste errichtet werden“, erläuterte sie. Bei der Verkleinerung kann die Kirche auf die Rücklage zurückgreifen: Sie beträgt nach Angaben von Eckhard Schekorr 1,41 Millionen Euro, davon für Bauvorhaben knapp 430 000 Euro. TM

Ein Vortrag rund um Kiel

Hassee/Vieburg. Wechselvoll war die Geschichte der Kieler Region: Von der Entstehung in der Eiszeit, über einstige politische Verhältnisse (zu Dänemark gehörig), über die Zeit der Kriege und den Matrosenaufstand und mehr wird Rats-herr Rüdiger Karschau (SPD) am Mittwoch, 18. März, im Rahmen der Seniorenvorträge in der Begegnungsstätte, Schleswiger Straße 57, berichten. Karschau wird besonders auf den Stadtteil Hassee/Vieburg eingehen und natürlich wird es viele Anekdoten geben. Der Vortrag beginnt um 10 Uhr, der Eintritt ist frei. JR

Passionsandacht mit Künstler

Mettenhof. Kunstvoll wird in der St. Birgitta-Thomas-Kirche in Mettenhof, Skandina-viendamm 350, die Passionszeit gefeiert. Der Flensburger Künstler Uwe Appold hat der Kirche ein Werk zur Verfügung gestellt, das derzeit im Altarraum zu betrachten ist. Zur Passionsandacht am Mittwoch, 18. März, um 19.30 Uhr wird der Künstler sein Bild „Ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“ Besuchern erläutern. Während der Andacht wird der ökumenische Chor unter Leitung von Reinfried Barnett singen. JR

Kunsthandwerk aus Drachensee

Kiel. Am Donnerstag, 19. März, um 18.30 Uhr öffnet die Ausstellung mit Verkauf von Werken und Produkten aus dem Kunsthandwerk Drachensee ihre Türen in der Arte-grale, der Kultur-Werkstatt und Atelier-Galerie der Stiftung Drachensee. Die Künstler des Kunsthandwerk Drachensee werden vor Ort sein und stehen für Gespräche zur Verfügung. Im Kunsthandwerk Drachensee arbeiten derzeit 32 Menschen mit Behinderungen. In den Bereichen Papier und Textil werden in Handarbeit ausgefallene Geschenke und Liebhaberstücke, Unikate und Kleinserien angefertigt. Gezeigt werden ungewöhnliche Leuchtobjekte, Stift- und Weinboxen sowie Bücher mit alten Seekarten, Acrylbilder und Zeichnungen, kunstvoll gestaltete Giraffen, Postkarten, körnige Seetiere, Taschen, Schönes und Nützliches aus Stoff, gestickte und gefilzte Wohnaccessoires.

Es geht um Äpfel für die Lütten

Kiel. „Äpfel für die Lütten“, heißt die Ernteaktion von Coop und Elbe-Obst, bei der Kindergärten und Jugendeinrichtungen von April bis Juni wöchentlich eine Kiste mit Äpfeln gewinnen können. Aus Kiel hat es das DRK-Kinderhaus Wellsee bis ins Finale geschafft und kann noch bis 31. März beim Internet-Voting unter www.aepfel-fuer-die-luetten.elbe-obst.de unterstützt werden.

Lesung mit Seemannsschmaus

Kiel. Küche Ahoi!, neu am Blücherplatz, lädt ein zum Kombüsenold. Am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr lesen Stephan Krücken und Kapitän Schwandt vom Ankerherz-Verlag aus dem Kochbuch der besonderen Art, dem „Kombüsenold“. Dazu wird Seemannsschmaus gereicht.